

Chronik für den Monat August

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Bündnerisches Monatsblatt : Zeitschrift für bündnerische Geschichte, Landes- und Volkskunde**

Band (Jahr): - **(1947)**

Heft 11

PDF erstellt am: **09.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-397333>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

beruflich in Genf und Zürich tätig. In Zürich gab er vor über zwanzig Jahren seine Tätigkeit als Architekt auf und trat in die Versicherungsgesellschaft „Zürich“ ein, wo er bald in die Direktion des großen Geschäftes vorrückte. Seine Ferien verbrachte er, wenn immer möglich, in Malans im väterlichen Haus zum Grünen Turm. Er war ein gründlicher Kenner und Liebhaber der Geschichte Graubündens und seines großen Geschlechtes, insbesondere des Seewiser Zweiges, aus dem Männer hervorgegangen sind, die das Schwert, das Wort und die Feder in hervorragender Weise zu führen wußten. Auch der Verstorbene war Offizier und rückte bis zum Artillerieobersten vor. In besonderem Maße beherrschte er Wort und Schrift. Seine historischen Aufsätze im „Bündner Monatsblatt“ sind formell und sachlich Kabinettstücke historischer Schriftstellerei. Sein Hauptwerk sind die Lebenserinnerungen des Geschichtsforschers Joh. Ulrich von Salis-Seewis, die er 1926 im Auftrag der Historisch-antiquarischen Gesellschaft von Graubünden herausgab, als Festschrift zum hundertjährigen Bestehen der Gesellschaft. Diese Schrift wurde im folgenden Jahre auch den Teilnehmern der Allg. Geschichtsforschenden Gesellschaft an ihrer Sitzung in Chur verabreicht. (Prät. Zeitung Nr. 89.)

Konzerte des Collegiums Musicum Zürich unter der Leitung von Paul Secchi in der Kirche von Silvaplana am 26. und 31. Juli und im Kurhaus St. Moritz-Bad am 27. Juli unter der Mitwirkung hervorragender Solisten wie Stefi Geyer, Else Stüssi, Robert Hunziker, Eduard Müller, Pierre Fournier, Maria Stader, Marcel Saillet, Hilde Borel und Hermann Schey bildeten Höhepunkte der Engadiner Konzertwochen.

Chronik für den Monat August

1. In Davos veranstaltete die Kunstgesellschaft einen weiteren musikalischen Ferienkurs, der von Bernhard Henking durchgeführt wurde. Das zentrale Thema des Kurses hieß „Die Musik des Barock“. Kursleiter waren Prof. Dr. A. E. Cherbuliez, Curt Conzelmann, Dr. E. Nievergelt, Dora Wyß und Georg Kulenkampff. Künstler und Teilnehmer gaben verschiedene Konzerte und wirkten bei zwei evangelischen Gottesdiensten mit.

2. Zwischen dem Bündner Ärzteverein und dem Krankenkassenverband ist wegen einer vom Ärzteverein postulierten Revision des Tarifs für ärztliche Leistungen ein Konflikt ausgebrochen, der dazu führte, daß die Ärzte jeden direkten Verkehr mit den Krankenkassen abbrachen, Krankenscheine nicht mehr anerkannten und Kranke nur noch als Privatpatienten behandelten. Der Krankenkassenverband unterbreitete die Angelegenheit dem Sanitätsdepartement.

4. Im abgelegenen Wald im Surettatal auf Gebiet der Gemeinde Sufers entstand ein Waldbrand, der durch das rasche und ener-

gische Eingreifen der Feuerwehrleute von Splügen und der Waldarbeiter rasch lokalisiert werden konnte.

Jenins wurde von einem schweren Hagelwetter heimgesucht, das im Rebgelände großen Schaden anrichtete.

Die Wetterlage erfuhr einen plötzlichen Umschlag. Nach einer vierzehntägigen Hitzeperiode mit täglichen Temperaturen von nahezu 40 Grad im Schatten und über 50 Grad an der Sonne kam es heute zu schweren Entladungen. Gewitterregen mit Windstößen, langgezogenen bläulichen Blitzen und heftigem Donnerrollen setzte ein. Strichweise fiel Hagel.

10. In Poschiavo verunglückte bei einer Kletterpartie am Corno di Campo im 35. Lebensjahr Don Dr. Felice Menghini, der sehr geschätzte Pfarrer der katholischen Kirchgemeinde. Er hatte sich als Vertreter des Schrifttums Italienisch-Bündens, das er alljährlich durch Novellen und Gedichte bereicherte, eine geachtete Stellung erworben. Als sein Hauptwerk gilt Paganino Gaudenzio, eine Kulturstudie aus dem 6. Jahrhundert. Die Werke Rainer Maria Rilkes übersetzte er ins Italienische. Der Verunglückte war auch ein gründlicher Kenner der Geschichte seines Heimatales und seit etlichen Jahren Redaktor des „Grigioni Italiano“.

11. In Trimmis ist infolge der schweren Regengüsse die Mäschänzer Rufe niedergegangen und hat die Kantonsstraße und das Bahntrasse verschüttet. Die Brücke wurde beschädigt. Dank der sofort eingeleiteten Aufräumungsarbeiten konnte sowohl der Bahn- wie der Straßenverkehr bald wieder aufgenommen werden.

12. Vom Schweiz. Alpwirtschaftlichen Verein wurde auch in diesem Jahre ein Alpwanderkurs im Bündnerland durchgeführt. Er begann am 12. August in Samedan, und die Touren gingen in den darauf folgenden Tagen über das Alpgebiet zwischen Samedan und Maloja.

14. Anfangs August hat auf der Gratkuppe Cresta oberhalb Summaprada, Gemeinde Cazis, eine urgeschichtliche Ausgrabung begonnen. Sie steht unter der Leitung von Prof. Dr. Vogt, Konservator am Schweizerischen Landesmuseum, und wird gemeinsam mit dem Rätischen Museum durchgeführt. Wie schon 1943/44 durch W. Burkart festgestellt worden war, birgt dieses Hochplateau Siedlungen der frühen und mittleren Bronzezeit aus dem zweiten vorchristlichen Jahrtausend und auch eisenzeitliche Niederlassungen aus dem ersten Jahrtausend vor Christus. Zurzeit sind zwei Flächen von 50 und 30 Quadratmetern in Abdeckung begriffen, wobei unter den eisenzeitlichen Schichten bereits die Bronzezeit in den Grabungsbereich getreten ist. Die Zahl der Kleinfunde ist befriedigend und läßt heute schon wertvolle neue Forschungsergebnisse erkennen.

18. In Pontresina starb in seinem 75. Lebensjahr alt Reallehrer Kaspar Hitz-Beely. Als Bürger von Klosters war er in seiner Heimatgemeinde aufgewachsen und begann dort auch seine Tätigkeit als Lehrer. Kurze Zeit wirkte er noch in Uzwil, kam jedoch schon 1899

an die Sekundarschule Pontresina und blieb 40 Jahre lang an dieser Stelle. Der Öffentlichkeit diente er als Gemeindepräsident und als Präsident des Kurvereins. Er war Mitbegründer der Steinbockkolonie am Piz Albris und Eigentümer des Hotels „Collina“.

20. Das eidgenössische Kriegsernährungsamt teilt mit: Die anhaltende außergewöhnliche Trockenheit und Hitze verursacht im ganzen Lande eine sehr ernste Futternot, die sich in zunehmenden Abschlachtungen von Milchkühen und in einem empfindlichen Rückgang der Milchlieferung auswirkt. Um trotzdem eine gleichmäßige Frischmilchversorgung zu gewährleisten, ist neben der Einschränkung der Kondensmilch-, Butter- und Käsefabrikation eine möglichst rasche Herabsetzung der monatlichen Milchration auf zehn Liter leider nicht mehr zu vermeiden.

30. In Chur starb im Alter von 58 Jahren Forstingenieur Dr. Walter Amsler, gebürtig von Meilen. Er wurde im Jahre 1919 als Sekretär der neu gegründeten Genossenschaft bündnerischer Holzproduzenten (Selva) gewählt und hat sich in seiner 28jährigen Tätigkeit um die Entwicklung der Genossenschaft große Verdienste erworben.

31. Am 30./31. August hielt der Schweizerische Ingenieur- und Architektenverein in Anwesenheit von zirka 300 Mitgliedern und unter dem Vorsitz von Architekt Max Kopp (Zürich) seine Generalversammlung in Davos ab. In einer Delegiertenversammlung wurden zuerst die laufenden Geschäfte erledigt. Am offiziellen Bankett im Kurhaus sprachen unter andern Präsident Kopp, Baudirektor Jungo in Vertretung von Bundesrat Etter, Regierungsrat Liesch, Oberingenieur Hs. Conrad und Statthalter Teufen. Am Sonntag fand in der Kirche St. Johann ein mit Musikvorträgen umrahmter Festvortrag von Dr. Erwin Poeschel statt über „Die kulturelle Situation Graubündens im Wandel der Zeit“. Am Montag fanden verschiedene Exkursionen in die Umgebung von Davos statt.

In Ilanz wurde die ordentliche Verbandsversammlung des Verbandes bündnerischer Gemeindepräsidenten und Verwaltungsbeamter abgehalten. Der Präsidialbericht und die Jahresrechnung wurden genehmigt. Stadtpräsident Dr. G. R. Mohr referierte über die Bundesfinanzreform vom Standpunkt der Gemeinden.

Die Feier des 50. Jahrestages seiner Gründung beging der Churer Spenglermeisterverband. Gewerbesekretär Dr. J. Graß hatte auf diesen Zeitpunkt eine Gedenkschrift verfaßt.

Chronik für den Monat September

2. An der Musikschule Chur haben bedeutende Veränderungen in der Besetzung mit Lehrkräften stattgefunden. Prof. Dr. Cherbuliez ist nach 26jähriger, Frl. Helene Gutsch nach 28jähriger Tätigkeit zurückgetreten. Deren Unterricht wurde von Frl. Marta Biert und Franz